

# Open Space

Menschen unterstützen -  
Alt Bewährtes Neu Denken

Moderation:

Susanne Werner & Sanna Schondelmayer



Bad Breisig, 25. Juni 2019

Bundesweite Fachtagung für Selbsthilfekontaktstellen

# Menschen unterstützen - Alt Bewährtes Neu Denken

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V.

open space am 25.06.2019, Bad Breisig

## Inhaltsverzeichnis

1. Leichte Sprache / Barrierefreiheit in der Öff-Arbeit
2. Wirksamkeit. Woran erkennen wir gute Arbeit von Selbsthilfekontaktstellen (KTS)?
3. Neu in der Selbsthilfe (als Mitarbeiter\*in)
4. Wie verändert sich die Selbsthilfe?
5. ZA LAG u. LKS. Zusammenarbeit LAG KS u. Landeskontaktstelle
6. Lioba Heuel schlägt bundesweites Treffen zum Thema Migration und Selbsthilfe vor.
7. # Selbsthilfefreundlich
8. Kreative Impulse für die Selbsthilfe
9. Selbsthilfe: satt, sauber und zufrieden oder quirlige „Keimzelle der Demokratie“?
10. Verhältnisprävention. Wo, wie und wie sehr mischt sich SH & SH-Unterstützung ein?
11. Öffentlichkeitsarbeit / Wirkungsorientierung. Was ist wirksam & wie kann ich das messen?
12. (Wie) verändert sich Selbsthilfe?
13. Verhindert Diversität Solidarität?
14. Wie entwickeln sich Selbsthilfegruppen?
15. Selbsthilfegruppen für Menschen unter 18 Jahren
16. Tabuthemen in der Selbsthilfe
17. §20h SGBV. Änderungen ab 2020
18. Selbsthilfe in der Lehre / Ausbildung / im Studium (2.Gruppe)
19. DSGVO
20. Curriculum Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement
21. Selbsthilfe im ländlichen Raum
22. Neuerungen beim §45d SGB XI
23. Gruppengründungen von Gruppen zu speziellen Themen seelischer Erkrankungen
24. Politische Haltung ?!
25. Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung (Gefö)
26. AGENDA 2030 - Wie soll Selbsthilfe 2030 aussehen, welches Profil soll sie haben und was müssen wir tun, damit Selbsthilfe 2030 dieses Profil bekommt?
27. Fortbildung
28. Junge Selbsthilfe
29. Software /Datenbank für Selbsthilfe-Kontaktstellen, Freinet Online





## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Leichte Sprache / Barrierefreiheit in  
der Öff- Arbeit

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

→ ~~xi~~ Herausforderungen Leichte Sprache  
& Grafikdesign zu kombinieren.

→ Probleme:

~~Probleme~~ „Barriere freies Kommunikationsdesign“  
in vorhandene (über Jahre gewachsene)  
Öff-Materialien einzubauen

→ Frage: Was können ~~ih~~ wir überhaupt  
abdecken (Stichwort: Leichte Sprache, Barrierefr.  
Kommunikationsdesign, Gebärdensprache...)

Einberufen hat Kommunikationdesign, Gebärdensprache...  
(Vor- und Nachname): Elke Tackmann

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Ute Prill



2.1.

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Wirksamkeit



Woran erkennen wir gute Arbeit von  
Selbsthilfegruppenschülern (KTS)?

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze

Fineliner benutzen)

- Einzelanfragen,

Kritiken, Vermittlung

- GG

Wirkung

- Jobs

Messung -> pol. Argumente

- Aufgabenstellung zu Lerninhalten, sagt nicht nur über Wirksamkeit aus

Wirksamkeit: an Projekten messen | dauerhafte Veränderung, nachhaltig  
Shild-Studien u. a. phineo.org -> Wirksamkeitsanalyse

Qualitätsstandards

• unterschiedliche Aufgaben in den Kooperationsstellen, die in Wirksamkeit  
umgewandelt werden

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Sabine Klein

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): 15 TN



## Doku-Blatt zum Open-Space

2

2.2

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Wirksektor:

2

Woran erkennen wir ~~ein~~ eine gute Arbeit von  
Selbsthilferteams (Stk/KTS)?

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

Wirksektor → in der St-Bene

→ in der Gesellschaft

→ Vrankung in der Politik

abhang von eigenen Zielen

Mindeststandards ermitteln!

Undbegrenzt der Arbeit der Stken von KTS

Abgrenzen der Stken zur Zufriedenheit in der KTS

Zu wenig Transparenz in der St-Unterschied

Bedarfe, Instrumente ... landesweit durchsetzen

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Sabine Klein

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): 15 TN





3.1

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Nen in der Selbsthilfe (als Mitarbeiter\*in)

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

Vorstellungsrunde: Erste Erfahrungen in der SH,  
Bilden einer Haltung, Einarbeitungsphase, Verstehen  
von Strukturen, marode Strukturen, überforderung,  
Findungsphase, Erfahrungsaustausch, unbenutzte  
Strukturen in den Kontaktstellen, Stellenprofile,  
Nützlich: starter paket von NIKOS (ordner mit Informationen)

Vorschläge: Vernetzung von neuen Mitarbeiter\*innen innerhalb der Bundesländer, Supervision (muss selbst organisiert werden)

Wertschätzung ggü. alten Hosen Nützlich des vorh. Wissens,  
Thema: Gruppenführung, Pädagogik, Suizidalität, BDM. Hat SH Verantwortung? Wie ist die  
Stellung in der SH

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Ruth Pons

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Claudia Ott, Rouja Schneider, Petra Trohies,  
Manuela Schneider, Martina Best, Daniel Jux, Eva Rakold,  
Peter Mertens, Christin Ott, Ruth Pons, Ulrich Kerschke

=>  
Rückseite



- Selbsthilfe mit therapeutischer Begleitung? Ist das noch Selbsthilfe?
- Begleitete/Angeleitete ~~von~~ Selbsthilfegruppen
  - ↳ in der SH gibt es dazu untersch. Haltungen
  - ↳ ist ein Austausch auf Augenhöhe möglich?
- Begleitung/Anleitung bei Gruppenfindung bei manchen Gruppen sinnvoll (Trauer, pflegebedürftige Angehörige)
- große Unsicherheit <sup>Überforderung</sup> bei neuen Mitarbeiter\*innen weil noch keine fundierte Haltung dazu entwickelt werden konnte.
- Versh. Typen von Aktiven, nicht leicht diese ~~zu~~ zuzuordnen. Schwierigkeiten mit "Gruppenleitungen", dominante Aktive
- Manchmal sinnvoll neue Gruppen ~~zu~~ gründen, wenn negative Dynamiken entstehen



4.1

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Wie veranlagt sind die Selbsthilfe?

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze Fineline benutzen)

In NRW → gegen Einsamkeit, Netzwerke 55+  
(Wohnen, „sich kümmern“) offene Felder; wenig  
spezifisch → Thema phlt → durchaus Selbsthilfe auch  
vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, →  
inländischer Raum ohne gegen Vereinsamung,  
Öffnung der SHK für offene Konzepte  
→ Verwässerung des Profils? Change?  
→ SHKs unterstützen es allen Selbstorganisation  
als Merkmal der SHKs und als besondere Kompetenz  
Frage: Was ist eigentlich Selbsthilfe? → als großes Thema

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): N. Beie Nakos

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

offenem → EUTB → Was ist mit Menschen mit  
geistigen Behinderungen? Teilhabe?

Rahmen durch Kontaktkasse folgen der SHKs und Gruppen  
Kreativität gefordert (→ auch gehen über als ~~SHKs~~ Kontaktkasse)

André Baerem  
Petra Dargatzis

Kerstin Lohmann

Melanie Goretz

Ute Sittler

Peter Stein

Manita Dorn

Claudia Rottmann, Osnabrück

Christiane Fetz, Rosenheim

Krotkowski, Doris

Regate Kitzinger, München

Klaus Grottel-Berthel

Meike Dittmar, Oldenburg

Gabriele Wiesner, Jena

Alexandra Krausberger, München

Konrad Kraus-Kiehlhorn (impr-network) Augsburg

Karola Moser, Bütz Henne





5

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

ZA LAG u. LKS  
Zusammenarbeit LAG KS u. Landeskontakt-  
stelle

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze

Fineliner benutzen)

Vorstellung, Stand einzelnes FN,  
Erfahrungen der FN beim Thema,  
Kooperationsübergang zw. LAG, KS + Träger der LKS  
Bad.-N.: gemeinsamen Beratung durch LKS  
Brandenburg: Verein LAG, mit Mitgliedsbeiträge 1:1 v. GKV  
KOSKON/ gemeinsamer mit LAG Aufg. + Ber. der LKS u. u.,  
NRW gemeinsame Beratung, LKS = Servicestelle  
LKS Thüringen: LAG Verein: Arbeit mit Aufg. + Ber. der LKS  
Auskund auf 4 Treffen der LAG, zusätzl. Auskund + Ber. +  
zu Fragebogen, mit nochmals Überg. Denken  
SERKS Bayern: ~~Wahrscheinlich vorerst Stadt Wartburg, dann e. j. Ver.~~  
Einberufen hat keine LAG mehr (alle KS sind integriert)

(Vor- und Nachname): Joesam C. Leod, Inna Klass  
Sprecherinnen der LAG St. S. Sachsen

Teilgenommen haben:  
(Vor- und Nachname): Petra Belke, Ramona Weinst  
Bernada Pfeifel, Susanna C. Leod  
Inna Klass, Inna Tiedt, Inna Nitzsche

Internentwicklung auf Landesebene und Veranstaltung  
einzelne KS mit regionaler Netz,  
KOSKON bei Bedarf beauftragt für reg. KS Netz  
LKS kurze Kennzeichnung, zusätzl. Angebot





6

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhof in Bad Breisig

### Anliegen / Thema:

Lioba Heuel schlägt bundesweites Treffen zum Thema  
Migration und Selbsthilfe vor

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

Die Idee eines bundesweiten Austauschtreffen wurde begrüßt\*  
Es gibt viel Redebedarf zu Themen wie „Zugangsbarrieren  
identifizieren“, „Gibt es tatsächlich Bedarf an SH?“, „Fördermöglichkeiten“,  
„Öffentlichkeitsarbeit“, „Zeit und Ausdauer“ etc.

Wie steht es mit unserer Frustrationstoleranz und überhaupt  
mit unserer eigenen Haltung zum Thema?  
Wo hat bisher was gut funktioniert?

\*und wird vermutlich im Frühjahr 2020 in Darmstadt stattfinden

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Lioba Heuel

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Gülseren Yazaydin, Dr. Annemarie Duxha,  
Silvia Selner, Miriam Walther, Birgit Kner, Janina Schickowski,  
Jan Siepert, ~~Sara~~ Babaric Herz,  
Petra Kippelbach, Gabi Herrmann, Tom Schiler  
Annika Bantel, Frank Ekeghurum, Eva Parashar,  
Juana Hundertmark



7

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

# selbsthilfefreundlich

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

→ Selbsthilfefreundlichkeit braucht Ressourcen auf allen Seiten

- viele Kooperationen und Aktionen finden schon  
Statt → mündliche Absprachen

- verschriftlichte Kooperationen bedeuten:

+

-

permanente SH  
in Ges.einrichtung.

hoher Aufwand, die SHG dauerhaft  
dabei zu behalten (1-2x Qualitäts-  
Zirkel / Jahr)

- personeller Aufwand → bei SHK mit 1 Angestellten oder über  
große landweiser Struktur

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Antje Liesener

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Johanna Schnittkowski (Berlin), Bärbel Hand (OS  
(MA + HD) Barbara Hock (Tübingen), Antje Liesener  
(Berlin)



8.1

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der

Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Kreative Impulse für die Selbsthilfe

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze

Fineliner benutzen)

- Kennenlernrunde für SHG (in VHS) themenbezogen  
→ Partner zur Unterstützung (z.B. In-Gang-Setzen)
- Themenbezogene Reihen anbieten / Vorkapserie  
⇒ Krefelder Modell / Erfahrungsbericht Nakos 2018 (DAG-SHG)  
↳ Anne Behnen (Krefeld)
- VHS Fachbereich Gesundheit (Kooperation)  
Vorläufe / Workshops / -SHG
- Info-Abende mit Kooperationspartnern  
Wirksamkeit f. SHG Gründung?
- Projekt: Familienorientierte SHG → Vertiefung

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): → Claudia Pottmann (Oschabrück)  
→ Nicolas Beier - Nakos -

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Karin Parzaniak, Brigitte aus Nürnberg,  
Dr. Rolf Jancz: Gabriele aus Jena,  
Pia v. Bueffelen - 'Solmen (akis)', Kiss Erz (Diane)

Protokoll: Pia v. Bueffelen Solmen - 1 - (akis)



8.2

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der

Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Kreative Impulse für die Selbsthilfe

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze

Fineliner benutzen)

- ① Aktionswoche Seelisch Gesundheit  
Angebote mit SHG entwickelt, z. B. offene Gruppenabende  
(Referenten, Spaziergänge ... SH-Jahrbuch 2018)
- ② Kreativgruppe (Basteln, Singen ...)
- ③ Forum Gesundheit (1x im Monat) verschiedene Themen  
z. B. Vortrag, Infotische entspr. SHG's können dazu  
mit Gesprächsmöglichkeit im Nachgang; mind. diste für Interessierte  
→ Info-Zettel f. SHG Gründungsmöglichkeit  
• Vorstellung d. SHG
- ④ Tag der Begegnung (Vormittag) u. Vormittags  
Sprechgruppe f. Körper u. Seele

Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

(42 TN)





8.3

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Kreative „Impulse für die Selbsthilfe“

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

- ● SHG sieht (neue Form der SH)
- ● Kreative Ansätze f. ~~die~~ Kernaufgaben d. KST  
→ Fachhelfer zu einzelnen Themen - Umsetzung d. SHG  
SHG sieht - Finanzierung d.  
SHG spielt
- SH Tag (Landeskreisweit) → Fachhelfer zu einzelnen Themen → <sup>\*</sup>gewacht  
o unverfängliche Angebote für sozialen Bereich (Tauschringe ...)  
Austausch auch über ~~Tag~~ Gesundheit
- Crowdfunding f. SHG?  
ist SH auch ~~so~~ ohne Geld möglich? →

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): \_\_\_\_\_

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\*Dynamik



8.4

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen - Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheiholdel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Kreative Impulse in der Selbsthilfe

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Linien benutzen)

- sind andere Geldquellen erschließbar?

- Jobday für K Stelle  
menschen können von Selbsthilfe

Methoden z. Unterstützung v. ÖA d. SHG über KST. Praxisbeispiele

o Kontakt / Begegnung führt oft zu hilfreichen Austausch.

Beispiele: • ÖA als ÖA  
• Freiwilligen Tage

• "Kens gehen" (mit Kassette, Spielzeug, Haus)

• Fotoausstellung als Wanderausstellung (z.B. Eschwege, Meinsdorf)

Einberufen hat

(Vor- und Nachname)

• Aktion Mensch z.B. in Jena -> Geldtopf  
nutzen für Aktionen.

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname)

-> über Projekt fördern

• biss app NÄHEMUTJ Digitaler Selbsthilfe  
in Gießen  
- 4 -



9.1

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

### Anliegen / Thema:

Selbsthilfe: satt, sauber und zufrieden oder  
quirlige „Keimzelle der Demokratie“?

### Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze

Fineliner benutzen) u. wie sieht sie

- Wo steht die SH? politisch, emanzipatorisch oder unpolitisch?
- Gemeinwesenarbeit: Begriff neu beschreiben u. <sup>in der Praxis</sup> beispiele?
- ↳ „Bodan beraten“ für Möglichkeitsräume forte

Siehe Flip-  
chart-folie

### Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Lisbeth Wagns, Kiss R

### Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

Bernd Höber, Birgit Ullrich-Budnik, Annette Bruns  
Antje Liesner, Agnes Albers-Gewes, Birna Klauke

SH: Satt, sauber + zufrieden?  
oder: quirlige Keimzellen der Demokratie

Raum \*

10:30 -  
12:00

9.2

Gesucht:

Gute Orte  
(Möglichkeiten) Räume  
- nicht kommerziell -  
für Begegnung

Gemeinwesen

Räume von Elias  
Düppelauer, Nachbarn etc.

Spannungs-Bogen  
i.d. Selbsthilfe

- politisch-emanzipatorisch sein
- anerkannt sein
- öffentliche Gelder bekommen
- kritisch-widerspenstig sein
- angepasst sein
- ... freundlich + gut nutzbar (nützlich)
- ... "für sich sein"

Selbsthilfe-  
Unterstützung

→ SHG stellen:

→ Welches Selbstverständnis?  
- Dient sich alles/wir allem  
unser Geld?

Bewusstsein fördern:  
"Möglichkeiten, sich zu beteiligen,  
mitzuwirken" aufzeigen

• Haltung gegenüber  
Instrumentalisierungs-  
prozessen?

• Unterstützungs-Haltung  
zwischen Empowerment +  
Überbehütung?

"SH-Unterstützung hat die  
Partizipation verlernt.."

"Selbsthilfe  
gruppe  
ist eine  
Keimzelle der  
Demokratie"

[unabhängig davon, ob und  
wie sich die SHG in politische  
Prozesse involviert]



Gesamt treffen als  
 → Offe der Demokratie  
 → Wünsche / Themen / Bedarfe  
 der SH erheben / bestimmen  
 → Beteiligung / Themen entwickeln

Kreative  
 Methoden +  
 Aktionen  
 für Mensch und  
 Demokratie

9.3

Partizipation ?!

- Haltung, Selbstverständnis
- Beteiligung ermöglichen
- Partizipatives "Know-How"  
 → Methoden, Strategien
- aber auch: Impulse setzen, Ideen entwickeln

"SHK" stellen  
 andocken an  
 Nachbarschaftshäuser  
 v.a. " (→ Berlin)  
 Eigenständiges Profil  
 der SH / SHK behalten  
 + vernetzen und  
 Blick über den Tellerrand

"Wie soll ich das mit  
 meinen Ressourcen auch  
 noch machen?"

- Prioritäten
- Was ist jetzt / heute  
 dran
- Wie als SHK eigene  
 Themen setzen?

→ Zeit heute als Herausforderung  
 "radikale Kürzungen"

Neue Themen - für die -  
- in der -

Selbsthilfe ?

Food sharing

Repair-Cafes

Urban-Gardening

Transition - Bewegung

U. V. M.



10.1

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema: Verhältnisprävention ①

Wo, wie und wie sehr mischt sich SH + SH - Unter-  
stützung ein?

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

Fineliner benutzen)

Ziel: <sup>Weg:</sup> Einflussmöglichkeiten nutzen; als 1. Schritte KISS/SH b (pol) Aktive  
bekannt machen, als 2. Schritt Schnittstellen identifizieren; KISS als Ver-  
knüpfungstelle zwischen pol. Gremien u. SHG ↳ Netzwerkpflege  
hilfreich, wenn KISS auch kommunale Förderung erhält, kann besser  
Fokus auf soz. Themen / Gruppen legen

Bürgerbeteiligung u. andere Beteiligungsprozesse: überall könnte/dürfte  
SH unterstützen; u. KISS aus Ressourcen Gründen aber nur bedingt zu leisten\*  
Thema Pflege / Alter / Einsamkeit lässt sich gut andere Aktive ver-  
mitteln

„Schlaf“ u. „Überforderung“ wo die SH überall Anknüpfungspunkte  
hat!

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Lisbeth, KISS Regensburg

(Vor- und Nachname):

\* mit welchem Titel gehe ich in welches Gremium (die Klärung braucht es)

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Miniam Walthe, Katja Bernandy,

Riva Noyemay, Birkhe Schmittzer, Kristin Ott, Raina Schneider

Zua Klan, Franck Feldmann, Hanne Thierich, Ina Fiedt

Christine Ludwig, Kordine Engler, Klaus Groß, Carl LK, Ulrich Greiner

Viktorowski, Jovis, Doris, PRWG





10.2

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema: Verhältnisprävention ②

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen) in der Gesundheitsförderung

Ziel muss sein, dass (Quartiersmanger\*innen) SH immer mitdenken,  
dafür müssen wir ihnen den Wert aber erstmal vermitteln  
Kiss als Partizipationsermächtiger\*innen – Türen öffnen, Türen  
selbstbewusst, emanzipatorischen Gegenentwurf entwickeln:  
wie, wie werden Menschen ges.kompetenter, sondern wie lässt Ges.sys-  
tem besser auf Bedarfe v. Menschen eingehen?  
wir müssen suchen, wo ist ztt. selbstorganisierte Bewegung? Fridays  
Ges. Förderung erfordert auch über eigene Ressort-Grenzen for future  
hinweg zu denken/gewählter (Heilbronn)  
gutes Konstrukt: Sprechert\*innenrat, gibt Forderungen und Spielräume  
Einberufen hat mehr Anonität, Autonomie in unserer Arbeit  
(Vor- und Nachname): ähnlich: Förderverein (Würzburg) dafür öffnen

wie aktiv bemühen wir uns, soz. Initiativen mit zu integrieren,  
Teilgenommen haben: Fokus auf gesundheitsbezogene Gruppen auf  
(Vor- und Nachname): brechen, oft gibt es gemeinsame Interessen:  
z.B. fehlende Räume



11.1

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Öffentlichkeitsarbeit / Wirkungsorientierung  
↳ Was ist wirksam & wie kann ich das messen?

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze Fineliner benutzen)

- ① Wirkungsorientierung: Identifizieren von Zielen, die ÖA erreichen will & Konzipieren von Wegen, dorthin zu gelangen. → I.O.U.U.-Prinzip  
I. (Input: was geht hinein) O. (Output: was geht kommt raus) etc.
- ② ÖA-Runde / <sup>Wen bewegt was?</sup> Wer macht was? Apholda → Termine der SHG in der Tagespresse  
Niedersachsen: leichte Sprache + Design zusammenbringen. Helmstedt: Veranstaltungsangebot schlecht angenommen, mehr social media wäre wichtig. Mittelhanken: Relaunch Homepage wegen moderner Außenwirkung / Transparenz Finanzierung auf HP, Selbsthilfefestival. Moers: Zeitungen verlieren Bedeutung → was füllt die Lücke.  
NAKOS: Streitthema Twitter / Vorbehalte gegen social media. Stuttgart: digitale Kampagnen am effektivsten, Projekte wie Kunstausstellungen sind sinnvoll. Freiburg:

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Michael Köber (FD)

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Jan Siegent, Petra Mohr, R. Weinet,  
Claudia Otte, Marion Krieg, Elke Tackmann,  
Martina Götze, David Heber und



.... Menschen, die nicht aktiv SHG suchen, sind nur sehr schwer erreichbar. BadBaden/Kaststatt: Projekt "Selbsthilfe begegnet Öffentlichkeit" → Projektgruppe aus SH-Mitgliedern plant ÖA-Materialien und Veranstaltungen im gemeinsamen Design Jena: Motive mit Wiedererkennungswert, die auf ersten Blick nichts mit SH zutun haben. Schwerin: SH-Journal mit ehrenamtlichem Redaktionsteam / ÖA muss Hand-in-Hand gehen mit Netzwerkarbeit. Berlin: was passiert mit großen ÖA-Projekten, wenn sich Projektförderung ändert? → jetzt noch machen! / Externe Social-Media-Experten sind sinnvoll / Kontaktstellen sollten sich Projekte teilen und evtl. Pool entwickeln

Vorschlag für Nakas:

Plattform für alle Öffentlichkeitsmaßnahmen die von SHK stammen → damit nicht immer das Rad neu erfunden wird





12

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

(Wie) verändert sich Selbsthilfe?

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze

Fineliner benutzen)

Wahrgenommene Veränderungen:

Chronisches kommen mit Gesundheitswissen - Generationenwechsel  
in Gruppen und Kontaktstellen - „Alten kommt immer wieder.“  
Digitalisierung: Virtuelle Gruppen für Menschen mit schweren Fehlern  
Erster Kennenlernen im Netz; Entstehung von Selbsthilfe-Initiativen  
an Kontaktstellen vorbei; mehr junge SH + Ablehnung  
Hierarchischer Strukturen verändert manchmal in Strukturlosigkeit,  
manchmal in leistungsorientierten Hierarchien - dazwischen  
hat sich ein weites Feld auf.

SH-Förderung kann die Abhängigkeit von Gruppenprozess  
Einberufen hat Wegfahren diese in hierarchischen Vereinheitlichten Strukturen  
(Vor- und Nachname)

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Nilsa Ried; Braunsberg?; Rita Nagemann,  
Karin Marciniak

Anforderung an SH-Unterstützung:  
Erneuerung zu basisdemokratischen Strukturen  
Prozessorientierte Begleitung > Mehr Demokratie wg



13

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Verhindert Diversität Solidarität?

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

Anlass: 6 Diversitätskriterien

in der SH besteht die Diversität oft aus sehr differenzierten Themen

Diskussion: wie schaffen wir Solidarität, indem wir  
Diversität wahrnehmen?

Wie berate ich Stimmenden Raum, wenn nachgefragte  
Themen zu differenziert sind?

Diversität ist bereichernd / Konstituierend / gewünscht

Wie schaffen wir Solidarität, wenn sie nicht vorhanden ist?

Darf Diversität in der SH überhaupt eine Rolle spielen?

Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Guido Osterdoff

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):



147

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

**Anliegen / Thema:**

Wie entwickeln sich Selbsthilfegruppen?

**Was war?** (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze Fineliner benutzen) Entwicklungen:

Anzahl von SHGs bei Kontaktstellen nimmt ab (?)  
Begrifflichkeiten ändern sich – Verbindlichkeit nimmt ab – Es wird weniger Förderung beantragt – Änderungen besonders bei jüngeren Menschen (Zeit/Engagement) – neue Formen notwendig – Bürokratie (wg. DSGVO) ist für Gruppen zu viel → „Datenschutz nicht so hoch hängen“ – „Konsumenten“ in Gruppen – Probleme in ländlichen Regionen – Freizeitaktivitäten  
Junge Selbsthilfe – wie kann man unterstützen u. junge Leute in Gruppen integrieren? Gemeinschaft erzeugen / Unverbindlichkeit akzeptieren / anschauen / zuhören – bei wirklichem Bedarf aktiv werden

**Einberufen hat**

(Vor- und Nachname): Anne Kaiser

„Mehr und mehr kann nicht das Ziel sein“

**Teilgenommen haben:**

(Vor- und Nachname): Ruth Pons, Bisgit Stammes-Zimmermann, Bettina Bruning, Karola Moro, Petra Tridicus, Daniel Fox, Olive Dorsch, Cornelia Beyrer, Madira Bat, K. W. K. M. -Therese Koozen

Anzahl SHGs:

| > mehr

|||| gleich

< | wenige

Führt Aufwand durch DSGVO zu statistischem Rückgang von Gruppen? Oder nimmt Bedarf an SHGs ab?





## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

### Anliegen / Thema:

Selbsthilfegruppen für Menschen unter 18 Jahre

**Was war?** (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze Fineliner benutzen)

\* SHG kein Verein → Gesellschaft bürgerlichen Rechts  
→ ist es ein Rechtsdienst?

\* Text über Recht und Jugendliche in SHG → MATCOS-  
Jahrbuch 2016 oder 2017 (Artikel v. Renate Mitliger-  
Lehner)

\* offene Fragen: Was hindert dich, in deiner Kontaktstelle  
eine Gruppe u18 zu unterstützen? Was befürchtest du?  
Welche Chancen haben Jugendliche durch solche Gruppen, was  
Ärzt, Akush, Therapeuten (...) nicht leisten können? Wie können wir effektiv  
unterstützen?

X1 Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Jana Vogel

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Renate Mitliger-Lehner  
(SEKO Bayern)

Jana Vogel (KIS Berlin-Pankow)

Johanna Schüttkowski (SEkis Berlin)

x1 → ggf. über „Selbsthilfefreundlichkeit“ im Dialog initiieren  
→ gibt noch kein Konzept in Schulen  
→ u18 ist die junge Selbsthilfe (18-35) von morgen



## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

13<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup>

Tabuthemen in der Selbsthilfe

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

- Pädophilie: Muss man klarstellen, dass es sich gegen Pädophilie richtet?
- Homosexualität, Depressionen; heute eher weniger tabuisiert als früher
- Andere Themen: Sexualität, Suizid
- manchmal auch Bestimmung mit Träger (z.B. Landström)
- Fühle ich mich verantwortlich, wenn in der Gruppe etwas geschieht (aufgeben)?
- Warum gehen bei Pädophilie-Gruppen eher, dass sie sich „gegenseitig austachen“?

Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Peter

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

Nidaz Güv, Krause J.,

Insgesamt 6 Teilnehmer\*innen

✓ starke Begleitung bei tabuisierten Themen

- Wartet mit heute, die überhaupt nicht in Gruppen passen?
- Gesprächsgruppe mit Personen mit pädophilen Neigung (Bucht)



# Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:  
§20h SGBV Änderung ab  
2020

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze Fineliner benutzen)

Amberg der StH wird gefordert für Wahl über  
beteiligung der künftel durch die GKV Gemein-  
schaft für die  
hoffung auf weniger Verwaltungsaufwand durch  
mehr pauschale Mittel  
grundsätzlich sollte es gar keine ~~pauschale~~ 2 Förder-  
stränge geben. Nur gemeinsame Verabre-  
vunde  
bedarfsgerechte Förderung (gibt es im BAY).  
gemeinsame Erklärung / Verständigung als  
Position für Verhandlungen im. Konkrete wäre  
schön.

Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Jutta Hundertmark,

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

Ines Kasper, Marita Stromann, Petra Trollius,  
Petra Mohr, Gabriele Hermann, Birgit Ulbr. Bludra, Claudia Rottmann  
Anke Permann, Sabine Kleinm, Ramona Winkler, Ole Hesselmann  
Jawelke Kötze, Werner Heuseleit, Birgit Staneoi-Zimmermann  
Rita Nagemann





18.1

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhof in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Selbsthilfe in der Lehre / in der Ausbildung /  
in Studien (2. Gruppe)

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

- Erfahrungen werden zusammengetragen

- kurze Vorstellung bei FHO inkl. Fragezettel
- (weitere  
Länderteil) • Vorkellg. bei Student\*innen-Treffen (an Uni)
- Landtag: interne Schulung + Vorträge + thematische
- regelmäßig - gemeinsame Veranstaltung mit HS (SH trifft HS)
- dasselbe Format • Ausbildungsinstitute (Gesundheitshilfe)

- Themen / Fragen: • SH an sich z.T. bekannt
- wie viel Zeit verfügbar? • SH-Unterstützung, eher unbekannt
- Verantwortung auf höheren Ebenen (s. auch Gruppe) auch als potentieller Arbeitgeber
- Diskussionsrunde mit SH-Aktiven

Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Jana Schittkowski (berlin) <sup>SEK 15</sup> über SHK anbieten

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

~ 12 TN

- Herausforderungen: • manche Themen unwissend (z.B. Stadt)
- lange Überzeugungszeit „Fuß in die Tür kriegen“
- Kontakte knüpfen
- Dauer der Veranstaltung: zu kurz, zu selten <sup>Frequenz x</sup>
- personeller Wechsel bei Einrichtg., SHK und SHG

- Erfahrungen:

• Kontextaufnahme / Kooperation  
in Organisation / W, die schon  
aktiv sind bzw. Expertise haben

- Zusammenarbeit mit Theaterstudienring mit SHG → interaktives Stück
- Einladg. von Student\*innen in die SHK
- Pflichtkürsitäten Uni Heidelberg für ~~Pat~~ Arzt-Patienten-Kommunikation → SH-Aktive statt Schauspieler\*innen
- SHG laden Student\*innen ein (2-3)
- kleinere Projekte als Türöffner für permanente
- Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit → Team-tele-Team "Fit für Kooperationen (für SHGs)"
- Bestandsaufnahme bereits bestehender Aktivitäten
- SH-Vorleg. + Workshop in Oberschulen (mit SHG)
- Angebot Themen für Abschlussarbeiten einreichen

- Umfang:

- 30 min einmalig  
-45
- 2h / Semester
- 1,5h über das gesamte Semester
- Workshops (~6h)
- Tagesveranstaltungen mit Vorträgen + thematischen

- Einrichtungen:

- Uni, FH → Medizin
- Uni, FH → Soziale Arbeit
- Ausbildungsinstitute → Therapeutisch, Pflege
- SHK
- SHG





19

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

DSGVO

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

DSGVO als Bremse/Hindernis: Gruppen melden s. nicht zurück; Abläufe in den  
Kiss teilw. kompliziertes geworden

Infoerse erlaubt als klar wurde, dass vieles noch unklar ist

Wunsch Kernbotschaften an SHGs kommunizieren zu können: Verantwortliches  
Recht am Bild muss sein!

'berechtigtes Infoere'; 'Güterabwägung'; 'Einwilligung' Verfahrensverzeichnis  
→ rechtl. Grundlage muss sein!

gute Vorlage f. Verfahrensverzeichnisse; Internet Datensparsamkeit!  
(z.B. Bayerisches <sup>vom</sup> f. Europabeauftragte)

SH-Aktivitäten in Soz. Medien bleiben Problem, kann sich zwar ds. rechtl.  
absichern, aber Problem, dass Daten an Facebook u. Google  
gehen löst das nicht

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Miriam Walther

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Miriam Walther, Anke Steur, Kristin Ott,  
Martina Bost, Renate Kitzinger-Lehner, Jan Siebert  
Michael Höller, Julia Ringschadl, Birthe Schmitt, I. Bockel





# Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Curriculum Selbsthilfe  
und bürgerschaftliches Engagement

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

Zielgruppe des Curriculums ist zu klären:  
Mediziner - Sozialarbeiter, <sup>u. andere nicht</sup> ~~verdrängen~~  
Nicht nur Wissensvermittlung sondern festlegen von  
Handlungskompetenzen in der neuen Mediziner ausbildung  
gut ist es, wenn direkter Kontakt zu Personen aus SHGs zustande kommt  
Perspektivenwechsel - wer ist der Experte... "Dialog Day" mit SHG an Hochschul.  
→ Aber viele Studierende, wenig <sup>der Landesorganisation</sup> ~~Stuppen~~ <sup>1</sup> Studierende hospitieren in Gruppe  
Krauchen haussozialdienst haben gesetzl. die Aufgabe, Selbsthilfe potentiale  
Hochschulen fragen nach wissenschaftl. Studien zur Wirkung? zu fördern  
Methodenset für Input in Bildungseinrichtungen (SDalleu) SH-Akademie  
NEW

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Tom Schüler (Offenbach), Johanna

Teilgenommen haben: Schittkepershij (Berlin)  
Johes Aemel Keris Colman

(Vor- und Nachname): Ronja Schneider, Kathrin Westefeld, Birke Schmittler

Martina Götte, Malin Hellmann, Anja Liesner

Nichelle Bauk, Alexandra Bauerberg, Daniel Jux

Andra Branden, Babae Horoz (Tu)

Ulrich Creine, Linda Janka

Was soll über Selbsthilfe / unterstützung gelehrt werden? Bisher zu  
abgehoben beschrieben.  
Selbsthilfeunterstützung als eine Methode der Sozialarbeit etablieren.



21.1

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Selbsthilfe im ländlichen Raum

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze

Fineliner benutzen)

- In manchen Gegenden wollen die Leute nicht so km weiter fahren, andererseits wollen manche Anonymität und fahren extra weiter  
=> Anonymität (usb. Sucht) in dörtl. Strukturen wichtig
  - Gruppen psych. Thematik laufen auf Land, <sup>chron. Erkrankung</sup> bekommen keinen
  - Hindernis => schlechte Infrastruktur (Naturverkehr, viele Nachwuchs f. SHGs Aste ...) Dörfersterben
  - SH auf Land benötigt Partner / Anbindungen z. B. Klinken, Mehr- generationenhäuser ...
  - Internet = gr. Konkurrenz zur SHK
  - Material auslegen, z. B. Friseurinnungen, Kino, Veranstaltungen etc. Landfrauenverbände => Vortrag über SH Hausärzte
- Einberufen hat  
(Vor- und Nachname): z  
o

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

14 TN

Niclas Fein, Jans Arbeiter, Rahina Bött, Gabriele Herrmann  
Petra Mohr, Jana Vogel, Ulrich Krusekopf, Oliver Dösch, Kristin Ott  
Lea, Peter, Michelle Bantz, Birgit Stamm-Zinnemann,  
Aija Eberhardt



- "Landrat"  
- "Dorfbürgermeister", Gemeinden mit 148 Boot Loken  
-> damit Akzeptanz für Stt größer

- im ländl. Raum große Konkurrenz der Träger,  
~~W. A. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.~~ Zusammenarbeit nicht immer gut, oft Personen  
Wunsch wäre gleichwertige Zs. arbeit  
-> gibt aber auch pos. Beispiele Thema Sudettag  
im Limburg  
Seniorenmesse Neuwied

- Außenstellen, z. B.
  - > 1x im Monat Nordhessen  
Wenig Zulauf, müsste viel Pressearbeit gemacht werden
  - > 1x im Monat Ahrweiler  
Wenig Zulauf
  - > Region Hannover, 3 Außenstellen => durchaus Zulauf  
u. Gruppengründigen

Frage: Können sich Außenstellen mit wenig Sprechstunden  
bei E-Mail und Telefonkontaktmöglichkeiten?



22

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Neuerungen beim § 45d  
SGB XI

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

Information + Diskussion

zu den Neuerungen,  
meine Chancen?

Infos bei NAKOS abfragen!

Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Ursula Holms

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

9 Pers





## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhof in Bad Breisig

Anliegen / Thema:  
Gruppengründung  
von Gruppen zu speziellen  
Themen seelischer Erkrankung

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen) Aspekte aus der Diskussion:

- SHGs Gründungsbegleitung braucht hohen zeitlichen Aufwand
- wichtig: Warte Besetzung d. Initiatoren / Interessierter  
Diagnose im Beratungsgespräch thematisieren
- mögliche Voraussetzungen für Teilnahme  
z.B. Therapieerfahrung  
3 Testbesuche  
eventuell Gruppe in best. Rhythmen mit Profi-Unterstützung  
erklärenden, strukturierenden Unterstützung der  
Gruppe im Gespräch (kann auch über Pauschalförderg.

Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Ilse Schmid

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

mehr als 20 TN

- Initiator / Gruppenleitung unterstützt  
finanziert werden)  
mit In-Gang-Setzer, Pate, Tandem-  
leitung



24

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Politische Haltung ?!

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze

Fineliner benutzen)

- > AFD - Zusammenarbeit mit Funktionsträgern ja!  
klare Aussagen bei politischen Haltungen die die SH nicht teilt. Mut zu streiten
  - > politische Partizipation von chronisch Kranken und behinderten Menschen, Möglichkeiten bestehen Mandate sind deutlich klar, es braucht Rollenklärung, SH-Unterstützung kann hier unterstützen
- Wo bleibt die Bereitschaft und Haltung der DAG SHG?  
Wie können die Erfahrungen gebündelt und kommuniziert werden?  
Binnenstruktur der DAG SHG neu richten.

Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Klaus Große-Bortlik

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

Karin Marciniak, Manuela Feldmann,  
Anne Kaiser, Anne Skow, Kestri Lömann, Renate Kitzinger-Lahner,  
Alexandra Kraußberger, Julia Jantsch, Dina Walth, Cornelia Kraußberger,  
Silke Muschy, Kooli Mar, Lisa Bortlik, Sasine Bütow  
Lisbeth Wagner, Ines Kampen, Eva Kollmann, Petra Kitzinger-Lahner,  
Sasine Tschann, Frank Eppner, Jan Siefert, Johanna Schittkowski,  
Claudia Rothmann, Hauke Thurnich, Lydia Ringschardl, →  
Julia Hundertmark, Rozen, Bernhardy, Barbara Hozog

Ulrich Lütthard

Andreas Beckmann (SHK Wörrde)

Anja Liesener

Sabine Klein

Petra Belke

Rita Hagemann





25

# Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Zusammenarbeit mit  
Gesundheitsförderung (Gefo)

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

- Einbringung d. bei Eingeladung gefo's Strukturen  
- Nur nur die Strukturen des Gefo's für d. Bedarf  
und Konzept

- Gefo muss gut in der Kommune verankert sein
- vorhandene Strukturen nutzen, z.B.
  - Bürok, Gesundheitskonzepte, Gesundheitsregionphus
  - fis: Lobbyarbeit, Transportieren von Selbsthilfethemen, Zersetzung mit engagierten Selbsthilfeaktivisten, zum Einbringen des „Selbsthilfeblickes“; neue Maßstäbe für Gruppen
- Verknüpfung Gefo + Stadtplanungsentwicklung mit den
- Kontaktstellen leisten Vermittlerarbeit

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Ina Klor

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Christine Ludwig, Franziska Margalla, Anja Fett  
Bauer, Lenkin, Meike Dittmar, Karoline Engler, Ronja Schneider

Fragen: Sollen wir uns auch als Gesundheitsförderer  
ist das eine Kernaufgabe von Kontaktstellen  
→ Paradigmenwechsel?



## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema: **AGENDA 2030 -**  
Wie soll Selbsthilfe 2030 aussehen, welches  
Profil soll sie haben und was müssen wir  
tun, damit Selbsthilfe 2030 dieses Profil bekommt?

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze

Fineliner benutzen)

Vpl. zur Gründung der SH-Bewegung in den 70-er  
Jahren: damals polit. Bewegung, Medizinikalisierung von  
Profilbildung - heute und künftig geht es mehr  
um Vernetzung und Organisation von Dialogfeldern  
und Höflichkeitsträumen; Kontakte müssen  
mehr integral und systemisch werden;  
SH Funktionen halten eigene Aktivitäten;  
SH Teil der Transformationsgesellschaft, Bsp.  
"Fridays for future"

Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Johannes Fuchs

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):

Ruth Pons

42 TN



## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

— Fortbildung —

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze

Fineliner benutzen)

- 1/2 jähriges Programm - Mittelfranken
- ↳ 5 KST - je 3-4 Veranstaltungen
- ↳ gehen in Gruppen
- ↳ Bedarfe erfragen - Individua
- Gruppeninventuren → Bayern für andere KST
- Persönlichkeitsfragen werden sehr nachgefragt
- Infokreis für Aktionist oft nicht
- ↳ Einzelpersonen - Verschiebung über

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): Ines KREATHN, Selis Berlin  
Gesundheitsnetzwerk

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Petra Kuppelbach, Silvie Söllner,  
Silke Munschy, Bernd Hofer, Brigitte Sakalor, Ines Latsche  
Michaela Nourisson

\* Beispiel Selbsthilfe im Dialog (Thüringen)





28.1

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Junge Selbsthilfe

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze Fineliner benutzen)

- Können ältere SHK-MA die JSth unterstützen/bearbeiten?  
↳ Unterstützen ja! Aber Öffentlichkeitsmaßnahmen sollten von jüngeren MA bearbeitet werden, wegen der gleichen Lebenswelt.
- Infos vom Bundestreffen  
↳ Storytelling am Lagerfeuer! Zentrales Thema: Struktur. Junge SH-Aktive wollen sich noch mehr vernetzen, um den SH-Gedanken weiter zu tragen. Lobbyarbeit?! TN wollen der JSth Gesicht geben u. sich zur Verfügung stellen. NAKOS informiert Verbände über Bundestreffen.
- SH bekommt neuen Aufschwung. Vor 10 Jahren wurden noch nicht so viel Werbung für SH gemacht, wie jetzt! U. aus dem Grund wird auch mehr Werbung f. Junge SH gemacht.

Einberufen hat

(Vor- und Nachname): \_\_\_\_\_

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname): Ruth Pon, Nicole Sattel, Elke Tachmann,  
Monika Rehlingshaus, Gabriele Wiesner, Hark Albers-Germer,  
Claudia Otte, Karoline Westfeld, Marion Krieg

- In Social Media wird nicht nur darüber geredet, wie toll alles ist, sondern es wird auch von vielen gezeigt das es Probleme gibt, auch Promis od. Personen mit vielen Followers → große Chance für junge SH. (28.2)

Junge SH-Aktive zeigen oft Gesicht für ihr Thema.

Junge Männer nutzen youtube!

Viele SHK haben Spots → bezahlte Kampagne starten

Spots müssen professionell sein, nicht peinlich.

Youtube-Channel: „Dann eben anders - Der Promi-Talk“

↳ Kollegin aus Potsdam

---

Interesse an einem persönlichen Treffen für junge SHK-MA

↳ Fachtag, intensive Bearbeitung des Themas  
Junge SH



29.

## Doku-Blatt zum Open-Space

„Menschen unterstützen – Alt Bewährtes Neu Denken“  
im Rahmen der 41. Jahrestagung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)  
am 25. Juni 2019 im Rheinhotel in Bad Breisig

Anliegen / Thema:

Software / Datenbank für Selbsthilfe-Kontaktstellen  
Freinet Online      freinet-online.de

Was war? (bitte kurz, einfach, klar, knackig und deutlich schreiben und schwarze  
Fineliner benutzen)

Vorstellung Freinet Online  
Software

Verwaltung von Selbsthilfegruppen / Beratungsstellen

Veröffentlichung im Internet

Wartelisten (für Gruppengründung)

Raumverwaltung (Buchung, Intervalle, Räumlichkeiten)

Einberufen hat

(Vor- und Nachname):

Jan Rademacher

Teilgenommen haben:

(Vor- und Nachname):



## So wie es ist, bleibt es nicht ...

**Wir schaffen gemeinsam mit unseren Auftraggeberinnen den Rahmen für konstruktive Prozesse, Dialog und interaktive, zielgerichtete Zusammenarbeit.**

boscop verfügt über langjährige Erfahrung in der Begleitung von Konferenzen mit Open Space, Future Search, World Café und anderen bewährten Gruppenverfahren.



## Kontakt

**Kontaktieren Sie uns gerne.  
Vereinbaren Sie ein unverbindliches  
Beratungsgespräch:**

boscop eG

Hasenheide 9 · 10967 Berlin

Tel: +49 30-69 20 68 59

Fax: +49 30-577 07 05 09

E-mail: [kontakt@boscop.org](mailto:kontakt@boscop.org)

